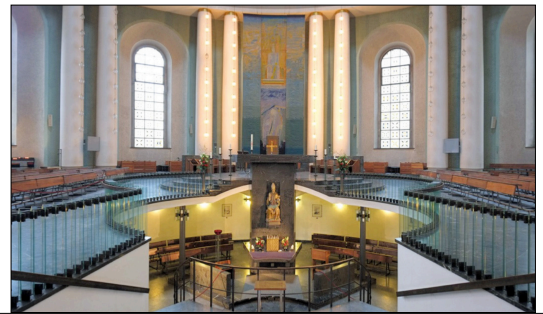


Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale

Initiative katholischer Christen im Erzbistum Berlin

Internet: www.freunde-hedwigskathedrale.de
E-Mail: bewahren@online.de

Für eine respektvolle Sanierung der Kathedrale



Ansicht des Inneren der St. Hedwigs-Kathedrale

Werner J. Kohl • Voßstraße 9 • 10117 Berlin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Bezirksamt (alle) von Berlin – Bau- und Wohnungsaufsicht
z. H. Frau Paola Messer (VI D 10)

10702 Berlin

Dienstgebäude: Württembergische Str. 6
10707 Berlin-Wilmersdorf – Zimmer 1512
Fax : 030 / 90 12 35 25
Tel.: 030 / 90 12 48 01
Mail : Paola.Messer@SenSW.berlin.de

Freunde der
St. Hedwigs-Kathedrale

Werner J. Kohl
Voßstraße 9, 10117 Berlin

Tel: 030 / 20 91 19 17

2. Nachfrage
19.12.2017

Kontakt

Postanschrift

Rufnummer

Datum

Ist die St. Hedwigs-Kathedrale Berlin wegen geschädigten Dachtragwerks einsturzgefährdet?

Bitte um eine verbindliche Aussage, ob der Besuch der Kathedrale noch gefahrfrei möglich ist

Sehr geehrte Frau Messer,

am 27.11.2017 haben wir uns schriftlich wegen der Sicherheitsgefährdung von Besuchern der St. Hedwigs-Kathedrale an Sie gewandt. In einer Zwischenantwort vom 11.12.2017 hatten Sie uns Ihre Weiterleitung unserer Anfrage „an die Kollegen vom Hochbau“ mitgeteilt. Von Ihren Kollegen haben wir bisher keine Nachricht erhalten.

Da die Schädigung eines öffentlich genutzten Bauwerks vom Eigentümer bekannt gemacht wurde und die Gefährdung von Besuchern durch die Bauaufsichtsbehörde abzuwehren ist, werden Sie unsere Ungeduld kurz vor den Weihnachtstagen verstehen, wenn es um den Schutz von Leib und Leben einer großen Anzahl von Menschen geht, die in der Festzeit unter das möglicherweise einsturzgefährdete Dach der St. Hedwigs-Kathedrale treten werden.

Gibt es baufachliche Begründungen, dass die Schließung der St. Hedwigs-Kathedrale im September 2018 – **aus Sicherheitsgründen** – nötig ist, wie der Stellvertreter des Berliner Erzbischofs Dr. Koch, Generalvikar Pater Kollig, am 1. Dezember 2017 in einem Schreiben mitteilte und damit die Besucher ängstigte? Warum wird in diesem Fall die Besucher gefährdende Schädigung nicht umgehend beseitigt? Welche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr trifft die Bauaufsichtsbehörde?

Oder ist es, wie schon im September 2015, als Erzbischof Koch mit der Mitteilung ängstigte, **die Standsicherheit der Kathedrale sei nicht gewährleistet**, wieder nur eine missverständliche Äußerung eines Verantwortlichen des Erzbistums Berlin, mit dem lediglich der Umbauwunsch propagiert und Druck auf Genehmigungsbehörden ausgeübt werden soll?

Würden Sie uns freundlicherweise die Anschrift der mit der Bearbeitung unserer Anfrage von Ihnen Beauftragten mitteilen, damit wir eine baldige Beantwortung dieser Fragen erbitten können! Sachverhalt und bisherige Korrespondenz sind hier online einsehbar:

<https://www.freunde-hedwigskathedrale.de/destruktives/desinformationen/dachschaeden/>

Mit Dank im Voraus und freundlichen Grüßen

i. A. 

Werner J. Kohl, Dip.-Ing. Architekt
Sprecher der Initiative „Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale“

<https://www.freunde-hedwigskathedrale.de>

E-Mail : bewahren@online.de